

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832

1833

86 (26.10.1833) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für
den Oberrhein- Kreis

Beilage

zu Nro. 86

des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts
für den Oberrhein-Kreis. 1833.

I. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Auskunft-Erhebung.

(2) Seit gestern befindet sich wegen Mangels an irgend einem schriftlichen Ausweis der unten beschriebene Mensch dahier in Verhaft, welcher bei Ostrolenka in russische Gefangenschaft gerathen; vor einem Jahr in Kiof sich selbst ranzionirt haben, aber die Städte und Orte nicht nennen will, durch welche er ohne angehalten worden zu seyn, bisher gereist ist; weshalb der Verdacht auf ihm ruht, daß er Vergehen oder Verbrechen, die er begangen, dadurch verheimlichen will. Man ersucht daher alle Behörden, denen nach unten stehendem Signalement von diesem Menschen etwas bekannt ist, darüber gefällige Mittheilung anher zu machen.

Lörrach den 15. October 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Signalement

des Joh. Schulz, angeblich aus Karlsruhe.

Er ist 47 Jahr alt; 5' 7 1/2" neubadischen Maaßes groß, mittlerer unterster Statur, hat hellbraune krause, die Stirne dünn bedeckende Haare, rund geschnitten, wohlgebildete etwas gefallene Stirne, dünne blonde Augenbraunen, graublau Augen, mittlere gegen den Ballen dick zugehende Nase, mittlern geschlossenen Mund mit etwas aufgeworfener Oberlippe, Zähne vollständig bis auf einen im linken Oberkiefer, welcher fehlt, Kinn und Gesicht rund, Bart hellbraun, schwach, ohne Backenbart, Gesichtsfarbe gewöhnlich; er spricht die österreichische Mundart.

Er ist bekleidet: mit einer alten hellblauen runden Tuchlappe auf den Näthen weiß be-

setzt mit schwarzem Lederschild, mit einem alten dunkelgrauen zerrissenen tuchenen Ueberrock mit liegendem Kragen und Brustklappen und Knöpfen von demselben Zeug, einer halbseidenen Weste mit gelblich-weißem Grund und dunkel der Länge nach gestreift, grauen langen Hosen von Sommerzeug, weißen baumwollenen Strümpfen und Bändelstüben.

Abzeichen: eine Narbe auf dem rechten Oberarm von einer Hieb- und eine solche auf der linken Schulter von einer Schußwunde, und im Nacken eine Narbe, angeblich von einem Zugpflaster.

Erkenntniß.

(3) Alle jene, welche bei der am 7. Mai 1832 stattgehabten Schuldenliquidation des Hirschwirths Huber zu Murg ihre Ansprüche nicht geltend gemacht haben, werden von der gegenwärtigen Vermögensmasse ausgeschlossen. Säckingen den 1. October 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Weinzierl.

Erkenntniß.

(3) Alle jene, welche bei der heute abgehaltenen Schuldenliquidation, in Gantsachen gegen Michael Müller, Schmidtmeister von Sraun, ihre Forderungen nicht liquidirt haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Emmendingen den 15. October 1833.

Großherzogliches Oberamt.

Stöcker.

Zahndung auf einen Dienstknecht.

(3) Christian Süpfe von Diedelsheim, Bezirksamts Bretten, bei dem Fuhrmann Adam Morlock zu Mühlburg als Knecht in Diensten, welcher bereits vor sechs Wochen

mit dem von zwei Schweizer-Soldaten gemieteten Fuhrwerke seines Dienstherrn nach Kastatt und dem Vernehmen nach von dort weiter bis Basel fuhr, ist bis jetzt weder zurückgekehrt, noch über dessen Aufenthalt etwas weiteres bekannt geworden, als daß derselbe unsicheren Nachrichten zufolge, späterhin in der Gegend von Basel, Bern und Konstanz gesehen worden seyn soll.

Sämmtliche Polizeibehörden werden daher ersucht, auf genannten Dienstknecht, dessen Signalement wir beifügen, und das nachgeschriebene Fuhrwerk gefällig fahnden und im Entdeckungsfalle denselben mit letzterem gegen Ersatz der Kosten anher abliefern zu lassen, etwaige Nachrichten über seinen Aufenthalt in jüngster Zeit oder dessen Schicksal aber in Bälde anher mitzutheilen.

Karlsruhe den 2. Oktober 1833.

Großherzogliches Landamt.

v. Fischer.

Signalement
des Christian Cüpfle.

Alter 18 Jahre, Größe 5 Fuß 4 Zoll, Statur mittlere, Gesichtsförm lang, Farbe gesund, Haare blond, Stirne schmal, Augenbraunen stark, Augen blau, Nase dick, Mund gewöhnlich, ohne Bart, Kinn oval, Zähne gut.

Beschreibung des Fuhrwerks.

Dasselbe besteht aus einem einspännigen, sogenannten Berner-Wägelchen, welches mit grüner Oelfarbe angestrichen und schwarz eingefaßt, mit drei Hängritzen versehen und einem 9-jährigen, 15 — 16 Faust hohen Wallachpferde (Apfelschimmel) bespannt ist, welchem das rechte Auge fehlt.

Straßenraub und Fahndung.

(2) An dem Handwerksburschen Andreas Deis von Einz, Amts Wullendorf, wurde heute früh nach 8 Uhr, eine halbe Stunde von hier zunächst der nach Mögltirch ziehenden Straße ein Raub verübt, und ihm angeblich durch den unten beschriebenen Burschen die unten bezeichneten Effekten geraubt.

Die resp. Polizeibehörden werden daher ersucht, auf das Geraubte und den Thäter strenge fahnden, den Letztern im Verretungsfalle

arretiren und wohlverwahrt hieher abliefern zu lassen.

Stoßach den 15. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e f f e r.

Beschreibung der geraubten Gegenstände.

Ein mit Kalbfell überzogener Tornister; ein noch fast neuer dunkelblautuchener Ueberrock mit seidene Knöpfen, und einem weißen leinenen Futter;

ein Paar neue Beinkleider von dunkelblauem Tuch;

ein Paar neue Stiefel;

eine neue grüne und eine blaue Weste, letztere mit gelben runden herabhängenden Metallknöpfen;

ein gutes leinenes und ein baumwollenes Hemd;

zwei ältere leinene Hemden;

eine manchesterne Jacke;

ein schwarzseidenes Halstuch mit grünen und roten Streifen;

ein ganz schwarzes seidenes Halstuch;

zwei weiße Halstücher von Bergal, das eine mit einer roten Einfassung;

ein Paar ältere tuchene Beinkleider von brauner Farbe;

zwei weiße Sacktücher, das eine mit rothen und blauen, das andere mit gelben Streifen;

ein noch ziemlich guter schwarzer Filzbut;

eine Tabackspfeife von Porcelain;

eine schwarze baumwollene Zippelkappe;

ein Messer mit einem Stahl;

ein Gebetbüchlein und das Wanderbuch, des A. Deis vom Amt Wullendorf am 21.

Aug. l. J. ausgestellt, nebst 4 fl. 15 kr. Geld.

Personalbeschreibung.

Der Bursche ist angeblich gegen 30 Jahre alt, etwa 5' 6" groß, hat schwarze Haare, einen solchen unterm Kinn zusammenlaufenden Backenbart, einen Schnurrbart und etwas blasse Gesichtsfarbe; trägt einen schwarzen Filzbut, schwarzseidenes Beinkleider, einen tuchenen grauen gestickten Wammis oder einen blautuchenen Ueberrock und Schnürstiefel.

II. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Oberamt Emmendingen.

(3) Verstorbenen Donnerstag den 10. Oktober d. J., Mittags 12 Uhr, wurde dem Johann Georg Kaiser auf der Lerch, Gemeinde Seyau, gewaltsam in seine Wohnung eingebrochen und daselbst auf der Bühne ein Kasten und drei Tröge mittelst einer Art aufgedrückt und daraus folgende Gegenstände entwendet:

- 1) 3 fl. baares Geld sammt Geldbeutel, bestehend in einem Kronenthaler und drei Sechsern,
- 2) 4 Mannshemden im Werth zu . . . 8 fl.
- 3) 3 Halstücher, worunter ein seidenes, ein madrasnes und ein baumwollenes 5 "
- 4) 4 Paar baumwollene Strümpfe . . . 2 "
- 5) 1 Sack 1 "

In dem Landamt Freiburg.

(3) Dem ledigen Andreas Hauri von Oberibenthal, wurden am 7. Oktober d. J., Nachmittags zwischen 3 und halb sechs Uhr, durch Einbruch in seine Schlafkammer, aus einem verschlossenen Trog 25 fl. 7 kr. in nachstehenden Sorten entwendet:

- 7 Brabanter-Thaler,
- 1 Batischer dto.,
- 1 Badischer dto.,
- 1 20 kr. Stück,
- 2 6 kr. dto.,
- 7 Badische Kreuzer.

(3) Dem Bauern Joseph Heizler von Oberried wurde von seinem auf dem Acker stehenden Pflug in der Nacht vom 10. auf den 11. Oktober die Sech und das Begeisen entwendet.

III. Kaufanträge und Verpachtungen.

Holz-Versteigerung.

(2) Montag den 4. November d. J.,

werden aus den St. Wilhelmer Domänenwäldungen:

80 Stämme tannenes Säg- Spalt- und Bauholz,

18 1/2 Klafter buchenes Kohlholz, und

41 1/2 " tannenes dto.

sobann Dienstag den 5. November d. J., aus den Feldberger Domänenwäldungen:

80 Klafter tannenes Kohlholz,

versteigert.

Die Versammlung ist den 4. Nov. bei Bürgermeister Weber zu St. Wilhelm, und den 5. bei Bannwart Klingele auf'm Rinken, jedesmal Morgens 10 Uhr.

Freiburg den 19. Oktober 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. D r a i s.

Holz-Versteigerung.

(3) Aus Domänenwäldungen Todtmooser Reviers kommt folgendes Holz loosweise zur öffentlichen Steigerung:

Mittwoch den 6. November d. J.

686 Stück tannene Säglöbze,

471 Stämme tannenes Bauholz,

7 " ahornenes Nußholz;

Donnerstag den 7. November d. J.

231 Stück tannene Säglöbze,

67 Stämme tannenes Bauholz,

25 " buchenes Nußholz, und

35 Klafter Brennholz.

Die Steigerer versammeln sich am ersten Tag auf dem Lindauerhof und den zweiten Tag zu Nordertodtmoos im Wirthshaus zum Löwen jedesmal Morgens halb 9 Uhr, von wo dieselben in den Wald begleitet werden.

Das bereits numerirte Holz kann im Wald vorläufig betrachtet werden, auch erteilt die Revierförsterei Todtmoos auf Verlangen nähere Auskunft.

St. Blasien den 15. Oktober 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. S c h i l l i n g.

Wein-Versteigerung

(2) Aus der Georg Faustischen Debitmasse von Achlaren, werden

Freitag den 8. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

circa 28 Ohm diesjähriger Wein an den

Meistbietenden gegen baare Zahlung bei der Abfassung, die binnen 14 Tagen nach genehmigtem Verkauf zu geschehen hat, versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Breisach den 17. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schnebler.

Liegenschafts-Versteigerung.

(3) In Folge gerichtlicher Verfügung werden Montag den 4. November d. J., nachstehende Güter der Stubenwirth Rutsch'schen Eheleute von Mündingen im Stubenwirthshause daselbst öffentlich versteigert.

- 1) Eine zweistöckige von Stein erbaute Behausung, worauf die Schuldgerechtigkeit zur Sonne ruht, sammt Scheuer, Stallung und eine von Stein neuerbaute Mezig, worauf sich noch eine Wohnung befindet mitten im Dorf Mündingen neben der Dorfstraße und Franz Mertlin.
 - 2) Eine einstockige halbe Behausung mit Scheuer, Stallung und Schopf, mitten im Dorf, neben Jakob Mick und Mathis Schmidt Wittwe.
 - 3) 2 Mannshauet Kraut- und Grasgarten, neben Jakob Mick und Christian Sexauer.
 - 4) 1 Mannshauet Haus- und Hofplatz.
- Necker.
- 5) 2 Mannshauet im Bogsthal, neben Joh. Georg Rehm und Friedrich Rutsch.
 - 6) 2 Mannshauet in der Steingrube, neben Andreas Rist Wittwe und alt Vogt Schesfeldt in Steinen.
 - 7) 2 Mannshauet im Hegenweg, neben Jakob Buderer von Emmendingen und Schuster Georg Kraier.
 - 8) 2 Mannshauet im Wolzen, neben Friedrich Rutsch und Andreas Blum.
- Matten.
- 9) 1 Mannshauet im Weissenbach, neben dem Bach und Michel Rutsch Wittwe.
 - 10) 1 1/2 Mannshauet auf den Feuerstauden, neben Johannes Daler und dem Garten.
- Reben.
- 11) 1 1/2 Mannshauet im Geigersberg, neben Mathis Rutsch und Andreas Blum.
 - 12) 6 Mannshauet Acker und Reben im bin-

tern Bai, neben Michel Bofler Wittwe und dem Rain.

Emmendingen den 14. Oktober 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Pacht-Antrag.

(2) Da sich durch den Tod des städtischen Mühlefeingrubenpächters der bisher bestandene Pachtvertrag aufgelöst hat, so wird dieselbe Donnerstags den 6. November d. J. Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause auf 6 Jahre neuerlich der Verpachtung ausgesetzt.

Indem wir dieses öffentlich bekannt machen, und die Liebhaber dazu einladen, wird zugleich beigefügt, daß die Grube im vollkommen gangbaren Zustande sey, die ausgebeuteten Steine immer vortheilhaften Absatz finden, und dieses Geschäft überhaupt als ein sehr einträgliches Unternehmen angerühmt werden könne.

Die übrigens sehr vortheilhaften Bedingungen können vor dem Steigerungstage dahier eingesehen werden.

Waldshut den 15. Oktober 1833.

Gemeinderath.

Bähr, Bürgermeister.

Fahrnisse-Versteigerung.

(2) In Forderungssachen mehrerer Gläubiger gegen Gerber Georg Becherer von hier werden am

Dienstag den 29. Oktober d. J., Morgens 9 Uhr, unter dem hiesigen städtischen Rathhaus folgende dem Beklagten gepfändeten Fahrnisse dem Verkauf gegen Barzahlung ausgesetzt:

- 1) ein 13säumiges Faß,
- 2) ein 10 " " "
- 3) ein Quantum Sohlbäute,
- 4) ein " Schmalbäute,
- 5) ein " Kalbfelle,
- 6) eine Milchkuh,
- 7) ein Wagen.

Die löblichen Bürgermeisterämter wollen dieses in ihren Gemeinden bekannt machen.

Kenzingen den 19. Oktober 1833.

Bürgermeisteramt.

Röbler.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei der Gebrüder G r o o s.